

Vorrede.

Wessn wir von dem Geläute iho reden ist nicht zu vergessen daß solches folgender Gestalt bey dieser Kirche verrichtet wird. Nämlich / an den 3 höchsten Fest-Tagen wird früh puncte 4. Uhr mit allen 4. Glocken eine halbe Stunde geläutet nachgehends alle Sonntage und kleine Feste nur zu erst frühe um 6. Uhr mit der Mittel-Glocke alleine / wie auch um halb 7. Uhr dergleichen / 3. viertel auff 7. Uhr aber mit den 2. größten Glocken vollend eingeläutet / an hohen Festen und Buß-Tagen nach Mittage um halb 12. Uhr nur mit einer Glocke bey Leich-Predigten wird in der Woche um 2. Uhr / an einen Sonnabend oder H. Abend aber um halb 2. Uhr / Tages vorher erst mit der kleinen Glocke 2. mahl gestimmt / hernach eine viertel Stunde mit 3. Glocken geläutet / weiter wann der Proceß in die Kirche gehet / und auch endlich wenn die Leiche zum Grabe getragen / (oder so dieselbe schon beygesetzt) und die Leydtragenden aus der Kirche gehen oder fahren wieder abgeläutet. Die 4te und kleinste Glocke wird nur bey Hoch-Fürstl. Leichen / und an den 3. höchsten Festen frühe um 4. Uhr gebraucht.

Anno 1699. ward eine neue Fahne auff diesen Thurm gesetzt / darinn das Wappen dieser Residenz-Stadt Dresden nebst der Jahrzahl stehet / und zwar deswegen / weil vorher an dessen Stelle ein Hahn / der sehr wandelbar worden / gestanden ; dabey auch damahls der ganze Thurm repariret der Knopff geöffnet, und eine neue zusamt der alten Schrift / nebenst etlichen neuen Münzen hin eingelegt worden / wovon keine Special Nachricht geben kan / weils selbige nirgend an iho zu erlangen ist.

Wir wollen endlich respect. Hoch- und Vielgeehrter Leser diesen Thurm und Kirche verlassen und herunter gehen / sobald werden wir unsere Füße auff den Kirchhoff setzen müssen. Dieser ist ein solcher Platz / welchen sonst die Alten mit nicht gnugsam belobter Ehrerbietung betreten haben / indem sie die Hüte abgezogen / und dabey allemahl gesprochen : Salve sancta parens ! Sey gegrüßet o du heilige Mutter. Auff solche gleich-mäßige Art wollen wir uns verhalten / und iho diesen Kirchhoff als einen Sammel-Platz vieler Heiligen / Gottesfürchtigen und tugendhaften Personen ehrerbietig besuchen ; Ja / wie jener zureden pflegte / ihn als eine Layen-Bibel betrachten. Zwar wenn wir den iewigen Kirchhoff gegen den alten ansehen / so wird ein jeder Beyfall geben müssen / daß solcher iho fast die helffte kleiner ist als er vorher gewesen / welches aus des berühmten Herrn Beckens Chron. p. 98. Num. 20. mit mehrern zu ersehen.

Iho ist er in den Umkreis mit vier bequemen Eingängen versehen wie denn
der